Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 51

Artikel: Aus einem Vortrag
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-478292

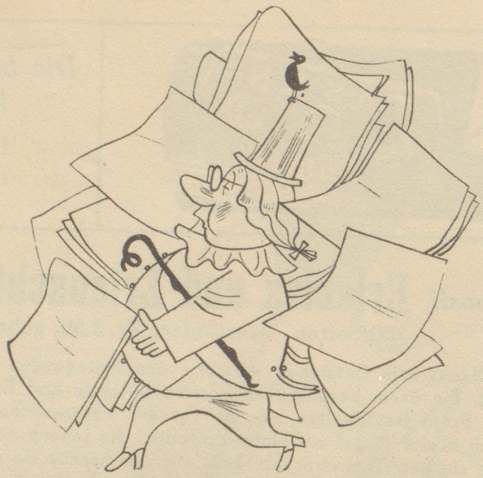
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor!

(Aus dem Text- und Inseratenteil schweizerischer Zeitungen)

Zu vermieten großes, möbliertes Zimmer. Blick auf See, Zentralheizung, Bad.

Der Blick aufs Bad ist besonders verlockend! carli.

Zu verkaufen grauer Indisch-Lamm-Klauen-Mantel, wie neu.

Isch das en klaute Mantel oder eine wo d'Klaue deckt? -es-

Der oberste Gerichtshof hat bisher in völliger Stille gearbeitet und damit bewiesen, daß seine würdevollen Mitlieger sich des Ernstes ihres Amtes voll bewußt sind.

Drum so schtill? kauto.

Luckenwalde ist ein Gefangenenlager für Soldaten von unvorstellbaren Ausmaßen.

Wie groß sind die Soldate? querva.

Eine glanzvolle Schlußnummer ergab die Ouvertüre zu Rossinis «Gazza ladra», an welcher Dirigent und Orchester Feuer fingen.

Holed Pfüürwehr! Göpf

Seit 1891 hat Fürst Saionji sein Heimatland nicht mehr verlassen. Seither hat er sich von der aktiven Politik ferngehalten, nahm aber 1919 als Mitglied der japanischen Delegation an den Friedensverhandlungen in Paris teil.

Sit wänn isch Paris vo de Japaner anektiert? Eine, wo kei Zytige liest.

Das letzte Geschäft des ersten Sitzungstages beschlägt die Sanktionierung der neuen Organisation des Kathol. Konfektionsteiles.

Sind öppe d'Rationierigs-Charte für Chleider au konfessionell verschiede? elef.

Allen Geschäftsleuten bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich ohne Gutschein für meine Schwiegertochter keine Rechnungen mehr bezahle. Man lese «Jakobus, Kapitel 3, Vers 5 bis 8».

Nebelspalterleser! Bibel vor! jux.

Zu versaufen: schönes Landhaus mit Confiserie im Kt. Appenzell. — Käufer wird angelernt.

Prosit! kratti.

Aus einem amerik. Konjunkturbericht:

Die Rohstoffkäufe unter dem Aufrüstungsprogramm nehmen jetzt an Bedeutung zu und die Nervosität über die Möglichkeit eines plötzlichen Kriegsabbruches ist jetzt erheblich geringer als noch vor kurzem.

In Europa chäm diä Nervosität überhaupt nid uf! kastam.

Spart am Heizungsmaterial. ... Daß mit Bestrafung gedroht wird, scheint reichlich weit zu gehen. Wir glauben, daß schon die erhöhten Preise allein bewirken werden, daß nicht zu viel Kühle gebraucht wird.

Braucht Wärme, die Kühle ist teurer geworden! schu.

Vier gesunde, flotte Lausbuben wünschen sich ein neues Müeti.

Ehrliche Schlingel! hamei.

Infolge anhaltender Regengüsse sind weite Gebiete in Westnorwegen überschwemmt worden. Die Vermutungen der schwedischen Presse, daß es sich bei dieser Naturkatastrophe um eine Sabotageaktion handeln soll, haben sich nicht bestätigt.

De Petrus hät gwüß d'Hand im Spiel gha? fritz

Ich suche Bekanntschaft zwecks Heirat. Geld spielt keine Rolle, habe selber auch keines.

Huet ab vor dem Idealist! hamei.

Aus dem Bericht der Landi-Schlußsitzung:

Die durch die Mobilisation ins Wasser gefallene Tierschau soll in absehbarer Zeit nun doch durchgeführt werden.

d'Tier sind allweg in Schifflibach ine gheit! stadma.

Schönes, ruhiges Zimmer, an Herrn, mit oder ohne Garage.

Hät Garage im Zimmer Platz? fb.

Geben Sie dem Büßi ein Kistchen mit Sägemehl, zeigen Sie ihm mit einem Hölzchen (kratzen), wie man es macht. Stellen Sie das Büßi einige Male drein. Aber wenn es nicht machen will, gleichwohl nicht schlagen, sondern mit großer Liebe probieren.

Wönd Sie das Büseli nüd lieber ufs Closet höckle? jastä.

Zur Kohlenknappheit

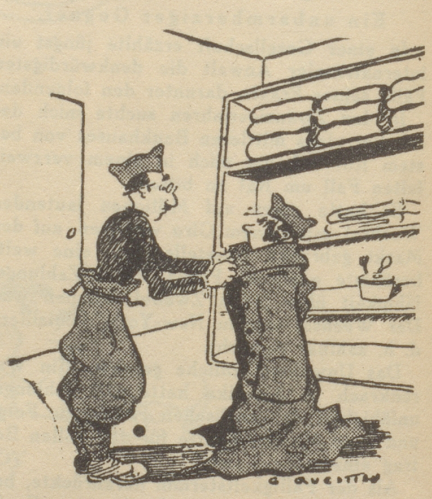
Unter den Verhaltungsmaßregeln, die eine große schweizerische Mittelschule für das diesjährige Wintersemester herausgegeben hat, steht u. a. der folgende tragikomische Satz:

«Leiden die Schüler während des Unterrichtes unter der Kälte, so meldet dies der Zimmerwart dem Lehrer und leitet nach dessen Einwilligung die vom Turnlehrer vorgeschriebenen Freiübungen (höchstens zwei Mal pro Stunde).» F.

Militarismus

Bernard Shaw läßt in seinem Stück «Der Schlachtenlenker» den jungen General Bonaparte, der über die Unfähigkeit eines Offiziers aufgebracht ist, ausrufen: «Alles, was dieser Offizier macht, ist falsch!»

Stimme aus dem Hintergrund: «Machen Sie ihn zum General, Exzellenz, dann ist alles richtig, was er macht.» Hed.

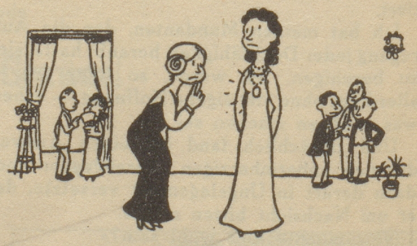


«Isch er der nöd z'eng under de Arme?

Französischer Humor aus «Ric et Rac»

Aus einem Vortrag

«Nicht wahr, wir Männer spielen uns nur allzugern als die Herren der Schöpfung auf. Dementsprechend sieht denn auch heute die Schöpfung der Herren aus.» fis



Unerhörter Luxus:

«Drei Reihen Reiskörner und als Anhänger ein echtes Seifenstück!...» «Ric et Rac»

P Marktplatz **BASEL**

Im **Baselstab**, inmitten der Stadt, Erlabst Du Dich und ißt Dich satt!

H. Filss-Haubensak.